

Stephan Wild/Detlef Ruf fahren bei 28. Ostalbrallye allen davon

Die 28. Auflage der Ostalbrallye in Abtsgmünd war einmal mehr ein Motorsportereignis der besonderen Art. Attraktive Strecken und anspruchsvolle Wertungsprüfungen forderten den Fahrern alles ab.

SWP | 14.04.2015

0 0 0



Foto: Privat

Das Bild zeigt das Gesamtsiegerteam Stephan Wild/Detlef Ruf.

Insgesamt fünf Wertungsprüfungen forderten die Rennfahrer, die an der diesjährigen Ostalbrallye teilnahmen. Die Teilnehmerzahl war mit 109 "Rallye 35"-Startern und 32 Retroteams aller Ehren wert und bestätigte die gute Vorbereitung der Veranstaltergemeinschaft aus RT Mögglingen, MSC Untergröningen, MSC Frickenhofer Höhe, MSC Abtsgmünd und AMC Schwäbisch Gmünd.

Hatte es am Morgen noch kurz geregnet, präsentierten sich die Wertungsstrecken in einem guten, aber anspruchsvollen Zustand. Neben Norbert Barthle, parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, waren auch Landrat Klaus Pavel, Thomas Wagenblast, Dezernent unter anderem für Verkehr beim Landratsamt, sowie Pommertsweilers Ortsvorsteher Egon Ocker am Startbogen vertreten.

Die Heckantriebler kamen mit der Strecke besser zurecht. Punkt 12.01 Uhr gingen bei den Rallyefahrzeugen Rainer Noller/Stefan Kopczyk auf Mitsubishi Lancer Evo 9 mit der Startnummer eins auf die Strecke.

Doch ihnen war an diesem Rallyetag das Glück nicht hold. Kurz nach dem Start in die erste Wertungsprüfung blieb das Fahrzeug mit einem Antriebswellenschaden liegen. Besser lief es bei ihren Mit-Favoriten, die im Minutentakt auf die Strecke geschickt wurden. Bereits in den ersten Wertungsprüfungen zeigte sich, dass nicht die Allradfahrzeuge die Nase vorne haben sollten, sondern die Heckantriebler, die mit der anspruchsvollen Streckenführung bestens zurechtkamen. Drei Teams mit BMW M3-Technik standen am Ende im Gesamtklassement auf den Treppchen. Souveräner Sieger wurde das Team Stephan Wild/Detlef Ruf aus Backnang auf BMW M3 E36, das mit fünf von fünf möglichen Bestzeiten zeigte, wer am Samstag der Herr der WPs war. Dahinter folgten Werner Mühl (Gefrees)/Sebastian Kröniger (Bayreuth) auf BMW E36 compact und Fritz Köhler (Öhringen) mit seiner Ersatzbeifahrerin Julia Götzl (Memmingen), ebenfalls auf BMW M3. Mehr als achtbar schlugen sich die Ostalb-Lokalmatadoren. Ralf Stütz/Robin Nodes aus Pommertsweiler sicherten sich auf Mitsubishi Lancer Evo 8 den vierten Gesamtplatz und waren damit bestes Allradteam. Das Team Bernd Fruck (Gmünd)/Diana Siewert (Leinzell) belegte am Ende im Audi TTRS Platz neun. Der 18. Platz ging an Jochen Kurz (Hall) und Armin Rozsa (Durlangen). Das Bühlerzeller Duo Erhard und Carina Kohler schloss das Rennen auf Platz 21 ab. Neun Ränge dahinter kamen die Mainhardter Oliver Kübler und Tina Zimmermann ins Ziel, gefolgt von Sven Kress (Kupferzell) und Julia Hanselmann (Ilshofen). Die beiden besten Gaildorfer waren Pascal und Ralf Queck im VW Golf III auf Platz 34. Björn und Ingo Frey aus Schwäbisch Gmünd erreichten Rang 47. Siegfried Röger und Franziska Feller aus Gschwend landeten auf dem 56. Platz. Die beiden Gaildorfer Uwe Weidl und Stephan Jäckl hatten mit einem gerissenen Gaszug zu kämpfen. Das Team beendete das Rennen auf dem 80. Rang.

Ralf Stütz und Robin Nodes beenden das Rennen auf Platz 4

Für einige Starter aus der Region lief die Ostalbrallye schlechter: Die Rennen von Darius Gitzel und Melissa Schuster (Gschwend/Eschach), Michael Schwöbel und Mathias Schwebel (Michelbach/Wald), Thomas Schober und Mario Bläse (Gschwend/Gmünd) sowie die von Jens Röger und Philipp Stoll (Gschwend) schafften es nicht in die Wertung.

Bei der fünften ADAC-Ostalbrallye Retro bekamen viele Motorsportfans glänzende Augen. Bei der Retro gilt es, einer vorgegebenen Zeit so nahe wie möglich zu kommen. Es zählt neben dem Gas auch das Einfühlungsvermögen des Teams in Raum, Strecke und Zeit. Johannes Ott/Christian Beetz (Rodgan, BMW E30) holten sich den Tagessieg mit insgesamt nur 58 Hundertstelsekunden Abweichung von der Sollzeit auf 35 Wertungskilometern. Ihnen folgten Michael Seibert und Susanne Maurer aus Erdmannhausen auf Opel GT, Platz 3 ging an Thomas und Albert Gutheil (Enkenbach-Alsenborn) auf Toyota Celica. Beste Lokalmatadoren bei den Retrofahrzeugen waren Stefan Rassel (Essingen) und Enrico Spichala (Aalen) auf einem Lancia Fulvia 1,3 S Coupe und dem elften Platz. Die Abtsgmünder Teams Michael und Tobias Neumann sowie Daniel Sturm und Pascal Ponzio standen auf Platz 20 beziehungsweise 26.